

---

# Inhaltsverzeichnis

---

Einleitung	7
I. Entwicklung der Frauenarbeit in der Schweiz 1890-1914	11
1. Ausgangslage: Sozio-ökonomische Situation	11
2. Die Frauenarbeit im Spiegel der Zahlen	19
II. Die Frauenarbeit im industriellen Sektor	29
1. Entwicklung und volkswirtschaftliche Bedeutung der Frauenarbeit in der Fabrikindustrie	29
2. Die Textilindustrie	39
2.1. Die Baumwollindustrie	40
"Weiberberufe": Am Ende der Betriebs- und Lohnhierarchie	43
Arbeitszeit und Arbeitsbelastung	51
"Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm": Fabrikarbeit seit Generationen	54
2.2. Die Seidenindustrie	59
Am Existenzminimum: Die Löhne	61
"Reinlichere Arbeit in sauberer Umgebung": Arbeitsbedingungen	65
Ein Sonderfall: Die Tessiner "filandaie"	67
2.3. Die Stickereiindustrie	71
"Dem Sticker wie sein Schatten beigegeben":	
Die Stellung der Frau im Produktionsprozess	73
Lohn- und Arbeitsverhältnisse	75
Die Stickereiarbeiterinnen zwischen Fabrik und Heimarbeit	78
2.4. Die Arbeiterinnenheime	82
"Klösterliche Zucht":	
Die Lebensbedingungen der Arbeiterinnen in den Heimen	84
Die Kritik an den Arbeiterinnenheimen und ihre Folgen	89
3. Die Bekleidungsindustrie	95
Die quantitative Bedeutung der Frauenarbeit	97
Hungerlöhne, Monotonie und Arbeitslosigkeit:	
Die Arbeitssituation der Näherinnen und Schneiderinnen	100

Frauenarbeit – Vorzimmer zur Prostitution	104
4. Weitere für die Frauen relevante Berufe	107
5. Die gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz der Arbeiterinnen	113
6. Zusammenfassung	120
<b>III. Die Frauenarbeit im Dienstleistungssektor</b>	<b>123</b>
1. Die Erweiterung der Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen im tertiären Sektor	123
2. Die weiblichen Dienstboten	127
Der Dienstbotenmangel um die Jahrhundertwende	127
“Der Mädchen Heil”: Die Dienstbotenfrage – und was vorgeschlagen wird, um sie zu beseitigen	129
“So würde mein letzter Wunsch das Dienen sein”:	
Die Arbeits- und Lohnverhältnisse der weiblichen Dienstboten	132
Arbeit als Dienst: Die Besonderheiten des Dienstverhältnisses	138
3. Die Frauenarbeit im Gastgewerbe	144
Gründe für Berufstätigkeit und Berufswahl	145
“Der Wirt kann ausschenken so lang er will”:	
Arbeitsalltag des weiblichen Servierpersonals	148
“Denn ’s ist ja nur ein Weib, und dazu noch eine Kellnerin”	152
4. Zusammenfassung	156
<b>IV. Die gewerkschaftliche Organisation der Arbeiterinnen</b>	<b>157</b>
1. Erste Organisationsversuche	157
2. Die Arbeiterinnenvereine	160
3. Die gewerkschaftliche Organisation der Frauen im SGB	167
Die Entwicklung bis 1905	167
Ursachen der mangelnden Integration der Frauen in den Gewerkschaften	168
Die Haltung der Gewerkschaften zur Frauenorganisation	173
Die Anstellung der ersten Gewerkschaftssekretärin	175
Die Tätigkeit von Margarethe Faas-Hardegger als Gewerkschaftssekretärin	177
Der Konflikt zwischen Margarethe Faas und dem SGB	188
Das Arbeiterinnensekretariat unter der Leitung von Marie Walter-Hüni	195
4. Die Kämpfe der Arbeiterinnen für die Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen	201
Die Streiks der Textilarbeiterinnen	202
Die Streiks der Tabakarbeiterinnen	204
5. Zusammenfassung	210
Anmerkungen	213
Tabellen- und Figurenverzeichnis	245
Bildnachweis	246
Bibliographie	247